



**Gemeinde Flintbek**  
Die Bürgervorsteherin

24220 Flintbek, 22.12.2022  
/10.6

# PROTOKOLL

über die Sitzung der Gemeindevertretung

- Öffentlicher Teil -

zugestellt am:

Sitzung vom: 21.12.2022	Beginn: 19:30 Uhr	Ende: 20:25 Uhr
Sitzungsort: Bürger- und Sitzungssaal, Heitmannskamp 2		

<b>Teilnehmerinnen/Teilnehmer:</b>	
1. stellv. Bürgervorsteher Rainer Holsten Vorsitzender (SPD)	
Gemeindevertreterin Anja Bläse (SPD)	
Gemeindevertreterin Dr. Gesa Boysen (B'90/Grüne)	
Gemeindevertreter Helmut Groß (UWF)	
Gemeindevertreter Ingo Hartwig (UWF)	
Gemeindevertreter Bernd Kernke-Robert (B'90/Grüne)	
Gemeindevertreter Rainer Kruse (CDU)	
Gemeindevertreter Christian Kummert (CDU)	
Gemeindevertreter Arne Lass (SPD)	
Gemeindevertreter Achim Lorenzen (B'90/Grüne)	
Gemeindevertreter Walter Saak (SPD)	
Gemeindevertreterin Regine Schlegelberger-Erfurth (FDP)	
Gemeindevertreter Carsten Stegmann (CDU)	
Gemeindevertreter Michael Stötzler (FDP)	

<b>Abwesend:</b>	
Bürgervorsteherin Wiebke Stöllger (CDU)	
Gemeindevertreter Wulf Briege (SPD)	
Gemeindevertreter Stefan Hansen (UWF)	
Gemeindevertreter Hendrik Hermann (CDU)	
Gemeindevertreter Stefan Mathias (CDU)	

<b>Für die Verwaltung:</b>	
Holger Greiwing	Protokollführer
Bürgermeister Olaf Plambeck	
Büroleiterin Sonja Baller	
Amtsvorsteher Lothar Bischof (AWS)	

<b>Ferner:</b>	
B2K und dn Ingenieure GmbH Norbert Jeß	
Seniorenbeirat Elke Lehmann	
Kieler Nachrichten Sorka Eixmann	
5 Besucher*innen	

Der Gemeindevertreter Rainer Holsten, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und die Gemeindevertretung aufgrund der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

**Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine EinwohnerInnen-Fragestunde gem. Geschäftsordnung statt.**

Wortmeldungen erfolgen nicht.

1. Änderungsanträge zur Tagesordnung (§ 6 der Geschäftsordnung)

Änderungsanträge werden nicht vorgebracht.

Es wird beraten und beschlossen über folgende

T a g e s o r d n u n g

- Öffentlicher Teil -

1. Änderungsanträge zur Tagesordnung (§ 6 der Geschäftsordnung)
2. Niederschrift vom 01.11.2022 (öffentlicher Teil)
3. Anfragen der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter gem. § 11 Geschäftsordnung
4. Mitteilung über die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung vom 01.11.2022 gem. § 8 Ziffer 3 der Geschäftsordnung
5. Unterrichtung über die Arbeit der Ausschüsse und wichtige Verwaltungsangelegenheiten
6. Neubesetzung von Ausschüssen (SV)  
hier: Anträge der SPD- und der UWF-Fraktion
7. Leitantrag zur Fusion der Ämter Molfsee und Flintbek"; Antrag von FDP, UWF, Bündnis90/Die Grünen, SPD und CDU (SV)
8. Verwaltungsfusion Molfsee/Flintbek; hier: Beschlussfassung für die Bildung einer hauptamtlichen Verwaltung des zukünftigen Amtes Eidertal (SV)
9. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum IT-Zweckverband Schleswig-Holstein (kommunit)(SV)
10. Schulbau (SV)
11. Änderung der Satzung über den Beirat der Seniorinnen und Senioren (SV)
12. Neufassung der Satzung der Gemeinde Flintbek über die Erhebung von Verwaltungsgebühren (SV)
13. 12. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentrale Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung der Gemeinde Flintbek (SV)
14. 25. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Flintbek für das Gebiet "An der Straße "Zur Heide", östlich der Straße "Röthsoll", südlich der Straße "Christiansruh" (Vorranggebiet Windenergienutzung)" hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschluss (SV)
15. 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Flintbek für das Gebiet: "Teilbereich 1: Südöstlich der 'Gartenstraße' und südlich des geplanten Baugebietes des Bebauungsplans Nr. 50; Teilbereich 2: Südlich der Straße 'Himmelreich', östlich der Bebauung am 'Runenweg' und nördlich des 'Schönhorster Weges'" hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss (SV)

16. Verschiedenes
17. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung voraussichtlich nicht öffentlich beraten

- Vorgesehener nichtöffentlicher Teil -

18. Niederschrift vom 01.11.2022 (nichtöffentlicher Teil)
19. Bericht des Bürgermeisters gem. § 45 c Satz 3 Nr. 2 GO
20. Grundstücksangelegenheiten; hier: Veräußerung einer Teilfläche eines gemeindeeigenen Grundstückes (SV)
21. Grundstücksangelegenheiten; hier: Zu tätiger Grunderwerb seitens der Gemeinde Flintbek im Zuge von Kanalsanierungsmaßnahmen in der Straße "Free-weid" in Flintbek (SV)

2. Niederschrift vom 01.11.2022 (öffentlicher Teil)

Zur Niederschrift vom 01.11.2022 (öffentlicher Teil) werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

3. Anfragen der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter gem. § 11 Geschäftsordnung

Es liegen keine Anfragen vor.

4. Mitteilung über die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung vom 01.11.2022 gem. § 8 Ziffer 3 der Geschäftsordnung

Herr Bürgermeister Plambeck gibt die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung bekannt:

Zum einen hatte Herr Groß den Antrag gestellt das Protokoll zu ändern. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Zum TOP „Beratung über die vertraglichen Vereinbarungen zum Windenergievorhaben“ gab es folgende Beschlüsse:



Dem Vertragsentwurf zum sogenannten Irrelevanzkriterium wurde mehrheitlich zugestimmt.

Zum Vertragsentwurf zur Windenergienutzung hatte Herr Groß den Antrag gestellt den § 6 Abs. 2 zu streichen. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Außerdem stellten die FDP- und die UWF-Fraktion gemeinsam den Antrag den § 10 Abs. 3 zu ändern. Auch dieser Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Es wurde mehrheitlich der Beschluss gefasst, dass der Bürgermeister beauftragt wird, diesen Vertragsentwurf zu unterzeichnen.

Außerdem wurde mehrheitlich der Beschluss gefasst, dem Vertrag zur finanziellen Beteiligung zuzustimmen und bittet den Bürgermeister diesen unterschreiben.

5. Unterrichtung über die Arbeit der Ausschüsse und wichtige Verwaltungsangelegenheiten

Der Bürgermeister berichtet:

- der Kreistag hat den Haushalt des Kreises beschlossen. Es bleibt bei der Amtsumlage von 29 Prozentpunkten.
- in 2023 wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich damit beschäftigt, wie sich die Gemeinde bei einem „Blackout“ aufstellt.
- zum Thema Schulbau ist man im Austausch mit dem Architektenbüro und Büro Tewis Projektmanagement.
- für die Verwaltungsfusion Molfsee/Flintbek gab es heute Vormittag eine Infoveranstaltung für die Verwaltungsmitarbeiter der beiden Ämter. Hier wurde der geplante Zeitstrahl vorgestellt.

6. Neubesetzung von Ausschüssen (SV)  
hier: Anträge der SPD- und der UWF-Fraktion

**Beschluss:**

**Die Gemeindevertretung wählt auf Vorschlag der UWF-Fraktion als neues stellvertretendes bürgerliches Mitglied Herrn Ronald Kühl in den Umwelt-und Wegeausschuss.**

**Dafür scheidet Gemeindevertreter Helmut Groß als stellvertretendes Mitglied aus.**

**Abstimmung: Einstimmig angenommen**

**Beschluss:**

**Die Gemeindevertretung wählt auf Vorschlag der SPD-Fraktion als neues stellvertretendes bürgerliches Mitglied Herrn Frank-Peter Wendt in den Bauausschuss, in den Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur und Soziales, in den Lenkungsausschuss Schulbau, in den Rechnungsprüfungsausschuss und in den Umwelt-und Wegeausschuss. Die bisherigen stellvertretenden Mitglieder Herr Thoms für den Rechnungsprüfungsausschuss, den Umwelt-und Wegeausschuss und den Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur und Soziales, Frau Rupprecht für den Bauausschuss und Herr Holsten für den Lenkungsausschuss Schulbau scheiden als stellvertretende Mitglieder aus.**

**Abstimmung: Einstimmig angenommen**

7. Leitantrag zur Fusion der Ämter Molfsee und Flintbek"; Antrag von FDP, UWF, Bündnis90/Die Grünen, SPD und CDU (SV)

Alle Flintbeker Fraktionen haben gemeinsam einen inhaltlichen Leitantrag für die Ämterfusion zum Amt Eidertal eingebracht:

*Vorwort:*

*Die bevorstehende Fusion der Ämter Flintbek und Molfsee zum 01. Juni 2023 betrifft alle amtsangehörigen Gemeinden sowie ihre Bürgerinnen und Bürger. Welche Ziele im zurzeit laufenden Abstimmungsprozess zwischen den Gemeinden verfolgt werden, entzieht sich weitgehend der öffentlichen Wahrnehmung. Der Antrag soll als Beitrag für mehr Transparenz dienen.*

**Beschluss:**

Frau Bläse stellt für die SPD-Fraktion den Antrag über die vier Punkte des Leitantrages einzeln abzustimmen.

**Abstimmung: Einstimmig angenommen**

**Beschluss:**

1. Eine zentrale Frage der Ämterfusion ist aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger, welche Dienstleistungen zukünftig an welchem Standort oder welchen Standorten angeboten werden.

Dabei muss gelten

- a. In Flintbek und Molfsee wird bedarfsgerecht ein Bürgerbüro betrieben, bei dem die Bürgerinnen und Bürger ihre Behördengänge, sofern diese nicht online erledigt werden können, absolvieren können. Die Bedürfnisse der amtsangehörigen Gemeinden werden berücksichtigt.
- b. Die Frage eines zukünftigen gemeinsamen Verwaltungsstandortes bleibt hiervon unberührt. Dieser wird für notwendig erachtet. Die Gemeindevertretung geht davon aus, dass die Verwaltungssitze in Molfsee und Flintbek nach der Fusion zunächst für einen mittelfristigen Zeitraum bestehen bleiben.

**Abstimmung: Einstimmig angenommen**

**Beschluss:**

2. Die Gemeindevertretung spricht sich für die Leitung der neuen Amtsverwaltung durch eine Amtsdirektorin oder einen Amtsdirektor sowie die Leitung des Amtes durch eine ehrenamtliche Amtsvorsteherin oder einen ehrenamtlichen Amtsvorsteher aus und bittet den Bürgermeister, dieses Amtsmodell im Rahmen der eingesetzten Arbeitsgruppen weiter vorzubereiten. Die Stelle der neuen Amtsdirektorin oder des neuen Amtsdirektors muss öffentlich ausgeschrieben werden.

**Abstimmung: Einstimmig angenommen**

**Beschluss:**

3. Die Gemeindevertretung beabsichtigt i. S. d. § 48 Abs. 2 GO, weiterhin - also auch nach Ablauf der Amtszeit des derzeitigen Bürgermeisters - eine hauptamtliche Bürgermeisterin oder einen hauptamtlichen Bürgermeister für die Gemeinde Flintbek zu wählen.



Die Übertragung von Selbstverwaltungsaufgaben auf das Amt erfolgt gemäß verwaltungsökonomischen Ansätzen nach Vorschlag des Bürgermeisters und wird der Selbstverwaltung zur Entscheidung vorgelegt.

**Abstimmung: 6 dafür, 6 dagegen, 2 Enthaltungen**

Der Antrag ist somit abgelehnt.

**Beschluss:**

**4. Die Fusion der Ämter Flintbek und Molfsee wird in mehreren Phasen vollzogen. Sie sollte in Amt und Gemeinden zu einer umfassenden und tiefgreifenden Entwicklung hin zu einer bürgerorientierten modernen Verwaltung mit umfassenden digitalen Leistungsangeboten genutzt werden.**

**Die dazu zwingend notwendige Aufgabenanalyse und Aufgabenkritik und nachfolgend der Aufbau gemeinsamer neuer zukunftsweisender Strukturen wird am besten unter Zuhilfenahme externer Beratung gelingen. Dabei sollten die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung in der Verwaltung der Gemeinde Flintbek aufgegriffen und weiterentwickelt werden.**

**Der Bürgermeister wird gebeten, in Abstimmung mit dem Bürgermeister der Gemeinde Molfsee hierzu einen Vorschlag zu unterbreiten.**

**Abstimmung: Einstimmig angenommen**

*Schlussbemerkung:*

*Die Gemeindevertretungen der beiden größten Gemeinden Molfsee und Flintbek des neu zu bildenden Amtes Eidertal wollen zusammen mit den acht weiteren Gemeinden ein zukunftsfähiges, leistungsstarkes, lebenswertes und bürgernahes Amt gestalten.*

8. Verwaltungsfusion Molfsee/Flintbek; hier: Beschlussfassung für die Bildung einer hauptamtlichen Verwaltung des zukünftigen Amtes Eidertal (SV)

Aufgrund des Beschlusses vom vorherigen Tagesordnungspunkt „Leitantrag zur Fusion der Ämter Molfsee und Flintbek“ ist man sich einig, dass dieser Tagesordnungspunkt abgesetzt wird.

9. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zum IT-Zweckverband Schleswig-Holstein (kommunit)(SV)

Herr Lorenzen gibt für das Bündnis90/Die Grünen folgende Erklärung ab:

Bündnis90/Die Grünen sehen zwar, dass es im Moment für Flintbek auf Grund des engen Zeitfensters der Ämterzusammenlegung keine Alternative zu Kommunit gibt, da das Amt Molfsee bereits Mitglied bei Kommunit ist.

Dennoch enthalten wir uns aus zwei Gründen, die unbedingt bis zum endgültigen Beitritt von Flintbek zu Kommunit geändert werden müssen:

1. Kommunit konnte weder Aussagen über die Verfügbarkeit ihrer Dienste machen noch über bisherige Ausfallzeiten.  
Entgegen der Aussagen von Kommunit ist es für IT-Dienstleister üblich, die Verfügbarkeit ihrer Dienste prozentual anzugeben.

2. Für Bündnis90/Die Grünen hat IT-Sicherheit die oberste Priorität. Leider sehen wir zurzeit dies bei Kommunit nicht gegeben, da IT-Sicherheitsvorfälle nur zu den Geschäftszeiten der Hotline gemeldet werden können. Es muss zukünftig eine Möglichkeit geben, jederzeit Vorfälle sofort und priorisiert zu melden, auch wenn der eigene Login nicht mehr möglich ist. Denn nur ein schnelles Handeln kann größere Schäden verhindern.

**Beschluss:**

**Die Gemeindevertretung Flintbek ermächtigt den Bürgermeister, eine Absichtserklärung zum Beitritt der Gemeinde Flintbek in den IT-Zweckverband Schleswig-Holstein (kommunit) zu unterzeichnen, um bereits kurzfristig Aufgaben an den Zweckverband zur Vorbereitung der Verwaltungsfusion in Kooperation mit der Gemeinde Molfsee übertragen zu können.**

**Abstimmung: 11 dafür, 3 dagegen, 0 Enthaltungen**

10. Schulbau (SV)

Frau Dr. Boysen berichtet, dass der Lenkungsausschuss Schulbau am 23.01.2023 zu diesem Thema tagen wird.

11. Änderung der Satzung über den Beirat der Seniorinnen und Senioren (SV)

**Beschluss:**

**Die Gemeindevertretung beschließt die beiliegende 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Flintbek über den Beirat der Seniorinnen und Senioren.**

**Abstimmung: 11 dafür, 3 dagegen, 0 Enthaltungen**

12. Neufassung der Satzung der Gemeinde Flintbek über die Erhebung von Verwaltungsgebühren (SV)

Der Lorenzen weist erneut daraufhin, dass bei Neufassungen von Satzungen eine Synopse beigefügt werden soll, damit die Veränderungen klar ersichtlich sind.

**Beschluss:**

**Die Gemeindevertretung beschließt die in der Anlage beigefügte Neufassung der Satzung der Gemeinde Flintbek über die Erhebung von Verwaltungsgebühren zum 01.01.2023.**

**Abstimmung: Einstimmig angenommen**



13. 12. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentrale Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung der Gemeinde Flintbek (SV)

**Beschluss:**

**Die Gemeindevertretung beschließt, die als Anlage beigefügte 12. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Abgaben für die zentrale Abwasserbeseitigung der Gemeinde Flintbek (Beitrags- und Gebührensatzung).**

**Abstimmung: Einstimmig angenommen**

14. 25. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Flintbek für das Gebiet "An der Straße "Zur Heide", östlich der Straße "Röthsoll", südlich der Straße "Christiansruh" (Vorranggebiet Windenergienutzung)" hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschluss (SV)

Frau Schlegelberger-Erfurth gibt für die FDP-Fraktion folgende Erklärung ab:

*Die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses des F-Planes kann man als natürliche und unabdingbare Konsequenz nach Aufhebung des B-Planbeschlusses sehen.*

*Wir werden als FDP aber trotzdem nicht zustimmen.*

*Der ganze Prozess wirft einfach zu viele Fragen auf.*

*Ausgangspunkt der Thematik Windkraft waren unsere Stellungnahmen zu der Regionalplänen des Landes, in der wir u.a. die städtebaulichen Belange in den Mittelpunkt unserer Argumentation legten.*

*Dabei hatten wir gar nicht so schlechte Karten, zumal die Landesplanung doch selbst unsere Entwicklungsmöglichkeiten genau dort gesehen hatte, wo wir jetzt durch die Aufstellung der Windkraftanlagen über Jahrzehnte in unserer Entwicklung behindert sein werden.*

*Es bleibt daher für mich ein Rätsel, wer durch sein Verhalten dazu beigetragen hat, dass dieses starke Argument gegenüber dem Land nicht zog. Warum man nicht rechtzeitig entsprechende Maßnahmen ergriff, oder unser Anliegen nicht mit allem Nachdruck verteidigte.*

*War man etwa der Meinung, wir hätten ja genug anderweitiges Bauland?*

*Immerhin fand die Klimaschutzstadt Kiel im Innenministerium hinsichtlich der Windkraftanlagen in Meimersdorf mehr Gehör.*

*Nachdem letztendlich die Regionalplanung feststand und der Antrag des Investors beim LLUR einging, ging es um den städtebaulichen Vertrag und den B-Plan. Hierzu hätte die Gemeinde städtebauliche Begründungen vorbringen müssen, so wie das Referat Ortsplanung und Städtebau das geschrieben hat. Diese städtebauliche Begründbarkeit wäre von der Gemeinde gut vorzutragen gewesen, denn das Vorranggebiet tangiert uns auf Jahrzehnte.*

*Das wäre auch bei den Gesprächen, die im Innenministerium zu diesem Thema geführt worden sind, vorzutragen gewesen, und zwar mit Nachdruck. Über die vom BGM und vom stellv. BGM geführten Gespräche gibt es sicherlich Vermerke, die uns bis heute unbekannt sind.*

*Und eigentlich kann man sich nicht vorstellen, dass das Innenministerium sich einem von uns mit Nachdruck vorgetragenen Begehren total verschlossen hätte.*

*Wir haben unser Petitum städtebaulicher Belange und städtebaulicher Entwicklung nicht durchgefochten, jetzt folgen wir dem kleinsten gemeinsamen Nenner mit dem Investor.*

*Und bei dieser Gelegenheit ein Hinweis an die Bürgervorsteherin, die heute leider nicht anwesend ist. Anders als sie im Gemeindeboten berichtet, wird der Antrag des Investors nicht mit Ende der Zurückstellung des Vorhabens automatisch durchgewunken und genehmigt. Vielmehr wird der neue Antrag des Investors unter Einhaltung aller Fristen sowie unter er-*

*neuter Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und damit auch der Beteiligung der Gemeinde Flintbek durchgeführt. Ich bitte Sie als unsere Vorsitzende, dies in der nächsten Ausgabe des Gemeindeboten richtigzustellen.*

*Und was die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und damit das gemeindliche Einvernehmen angeht, stelle ich schon jetzt den Antrag, dass über den Antrag auf gemeindliches Einvernehmen dann wenn es soweit ist der Hauptausschuss bzw. die Gemeindevertretung beraten und beschließen.*

Der Bürgermeister widerspricht mit Nachdruck dieser Schilderung. Ihr Vortrag aus dritter Hand ist unredlich und unsachlich. Natürlich wurden die Argumente dort mit Nachdruck vorgebracht, aber ignoriert. Einen Vermerk hierüber gibt es nicht, da das Gespräch bei der Landesplanung wie erwartet absolut nutzlos war. Es ist ungehörig hier in der öffentlichen Sitzung so etwas vorzutragen.

Herr Stegelmann als stellv. Bürgermeister bekräftigt und unterstützt die Erklärung des Bürgermeisters. Außerdem lag das ursprüngliche Gebiet bei ca. 60 ha und jetzt bei 19 ha. Das hat das Land bereits berücksichtigt. Die Landesplanung hat in dem Gespräch damals ganz klar herausgestellt, dass ein städtebaulicher Vertrag ohne B-Plan nicht gemacht werden kann. Bis auf die Höhe besteht kein Einfluss der Gemeinde. Und diese Informationen sind auch weitergegeben worden.

Nach weiterer Diskussion stellt Frau Schlegelberger-Erfurth folgenden leicht abgeänderten Antrag:

#### **Beschluss:**

**Im weiteren Verfahren soll über den Antrag des LLUR's auf gemeindliches Einvernehmen, dann wenn es soweit ist, im zuständigen Ausschuss beraten und beschlossen werden.**

**Abstimmung: 8 dafür, 4 dagegen, 2 Enthaltungen**

#### **Beschluss:**

- 1. Die Gemeindevertretung beschließt, den Aufstellungsbeschluss für die 25. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Flintbek für das Gebiet „An der Straße „Zur Heide“, östlich der Straße „Röthsoll“, südlich der Straße „Christiansruh“ (Vorranggebiet Windenergienutzung) aufzuheben.**
- 2. Der Aufhebungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen (§ 2 Abs. 1 S. 2 BauGB)**

**Abstimmung: 8 dafür, 4 dagegen, 2 Enthaltungen**



15. 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Flintbek für das Gebiet:  
"Teilbereich 1: Südöstlich der 'Gartenstraße' und südlich des geplanten Baugebietes  
des Bebauungsplans Nr. 50; Teilbereich 2: Südlich der Straße 'Himmelreich', östlich  
der Bebauung am 'Runenweg' und nördlich des 'Schönhorster Weges'"  
hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss (SV)

Fragen an Herrn Jeß vom Büro „B2K und dn Ingenieure GmbH“ werden nicht gestellt.

**Beschluss:**

1. Der Entwurf der 26. Änderung des F-Planes für das Gebiet "Teilbereich 1: Süd-östlich der 'Gartenstraße' und südlich des geplanten Baugebietes des Bebauungsplans Nr. 50; Teilbereich 2: Nördlich und südlich der Straße 'Himmelreich', östlich der Bebauung am 'Runenweg' und nördlich des 'Schönhorster Weges'" und die Begründung werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.
2. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Auslegung zu benachrichtigen. Zusätzlich sind der Inhalt der Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung und die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB auszulegenden Unterlagen ins Internet einzustellen und über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich zu machen.

**Abstimmung: 13 dafür, 1 dagegen, 0 Enthaltungen**

16. Verschiedenes

Wortmeldungen erfolgen nicht.

17. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung voraussichtlich nicht öffentlich beraten

**Beschluss:**


**Abstimmung: Einstimmig angenommen**

Herr Holsten verabschiedet die Besucher und wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch.

Der Vorsitzende:

  
- Rainer Holsten -  
1. stellv. Bürgervorsteher

Für die Niederschrift:

  
- Holger Greiwing -  
Verwaltungsfachwirt